



Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur

ZVR: 036974145

Steingasse 11

5020 Salzburg

# **JAHRESBERICHT 2020**

Darstellung von Erfolgen und Entwicklungen



**mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)**  
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg  
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

# ÜBERSICHT

Das Jahr 2020 verlief aufgrund der äußeren Umstände anders als geplant. Dank der breiten inhaltlichen und strukturellen Basis, die sich mosaik in den Vorjahren aufgebaut hat, konnte schnell an bestehende Strukturen angeknüpft und das Angebot entsprechend der veränderten Bedürfnisse während der Lockdowns angepasst werden. So konnte der digitale Verkauf von Zeitschriften und Büchern im liberladen, dem Online-Shop des von mosaik organisierten *Netzwerks unabhängiger Literaturzeitschriften*, in diesem Jahr deutlich gesteigert werden. Der liberladen wurde dadurch nicht nur finanzielle Stütze des Vereines, sondern baute seine Stellung im Literaturbetrieb weiter aus.

Durch regelmäßige Veröffentlichung junger Literatur auf unserer Homepage konnte das bestehende Publikum erreicht sowie neues erschlossen werden – gleichzeitig konnte so das breite Angebot des mosaik intensiv beworben werden. Durch eine Intensivierung der Veröffentlichungen und der Aussendungen in der ebenfalls seit einigen Jahren bestehenden mosaik-Grundversorgung gelang gerade in diesen schwierigen Zeiten eine außerordentlich hohe Interaktion mit Autor\*innen und Lesenden.

Darüber hinaus wurden mit Projekten wie dem ersten Kinderbuch des mosaik in Kooperation mit der *Wissensstadt Salzburg* und dem Essayband in Kooperation mit der ARGEkultur neue Akzente gesetzt, die auch in den nächsten Jahren weiterwirken und sich fortsetzen sollen.

Die gesetzten Ziele konnten somit trotz aller Änderungen und Einschränkungen umgesetzt werden. Gleichzeitig wurde dieser Adaptionsprozess genutzt, um die einzelnen Bereiche der Vereinstätigkeit kritisch zu hinterfragen und ggf. für zukünftige Entwicklungen anzupassen.



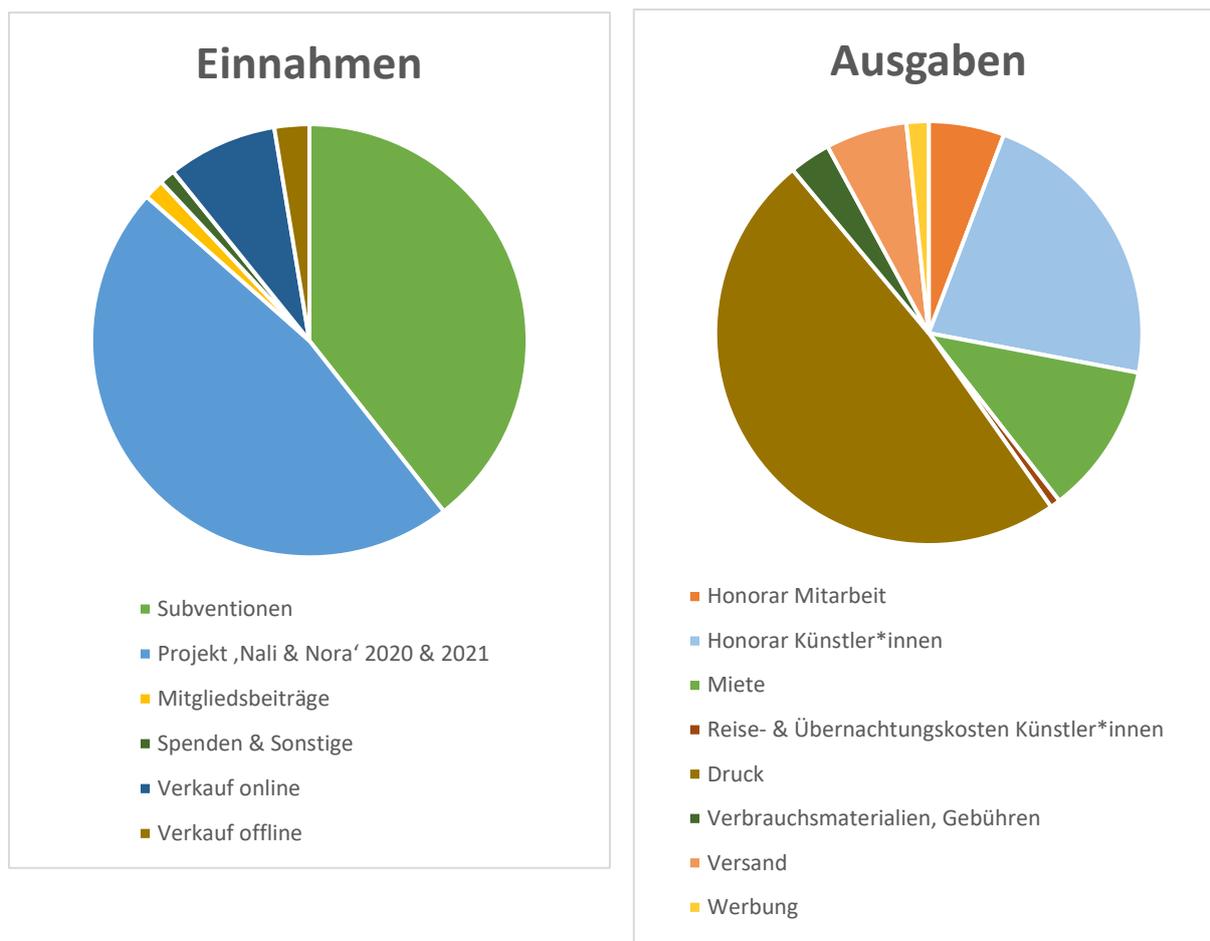
## Highlights 2020 (Auswahl):

- Verleihung des Preises *Eines der schönsten Bücher Österreichs 2019* für *in Frauenkleidung* von Zoltán Lesi (edition mosaik 2019);
- breite Rezension von *FM4* bis *Falter* von Katherina Braschels Debüt *es fehlt viel* (edition mosaik 2020);
- Das Kinderbuch *Nali & Nora – Stadt-Abenteuer am Almkanal* von Lisa-Viktoria Niederberger und Sandra Brandstätter (edition mosaik 2020, in Kooperation mit der *Wissensstadt Salzburg*) erscheint in unserer bisher größten Auflage exklusiv und gratis für alle Salzburger Schulanfänger\*innen;
- das mosaik-Fest im Jänner 2020 mit rund 200 zahlenden Gästen als bisher größte Eigenveranstaltung;
- Etablierung des neuen mosaik-Raums im Salzburger Andräviertel, genutzt als Veranstaltungsort sowie für Besprechungen, Büroarbeit und Lagerung (in finanzieller Kooperation mit dem Verein *solli.café*).

Die Förderung junger Literatur und Kultur, die im Vordergrund der Vereinstätigkeit steht, wurde umgesetzt mittels folgender Projekte:

- zwei Ausgaben der **Zeitschrift mosaik**, vertrieben im gesamten deutschsprachigen Raum;
- drei Bücher in der **edition mosaik**, ebenfalls vertrieben im gesamten deutschsprachigen Raum;
- **Online-Publikation** von mehr als 130 Texten junger Autor\*innen mit bisher über 12.000 Zugriffen auf unserer Homepage. Ausbau der Reichweite durch zwischenzeitliche Intensivierung der ‚mosaik-Grundversorgung‘;
- Ausbau des **liberladen**, dem zentralen Online-Vertriebskanal unabhängiger Literaturzeitschriften.





Auf der Einnahmen-Seite sticht das große Projekt *Nali & Nora* (inkl. Anzahlung für 2021) heraus, das für fast 50% der Einnahmen verantwortlich ist. Die restlichen Einnahmen bestehen aus rund  $\frac{2}{3}$  Subventionen und  $\frac{1}{3}$  eigenerwirtschafteten Geldern. Besonders hervorzuheben ist im Jahr 2020 der fast viermal so hohe Anteil des Online-Verkaufs, der zwar mitunter den äußeren Umständen geschuldet ist, aber nur durch die bereits in den Jahren zuvor geleistete Arbeit am Online-Shop zu erklären ist.

Der größte Teil der Ausgaben sind Druckkosten – hier greifen wir aus Budgetgründen auf möglichst günstige internationale Alternativen zurück. Die Ausgaben im Projekt *Nali & Nora* machen rund 40% der Druckkosten aus, weswegen diese dementsprechend höher als in den Vorjahren ausfallen. Der Bereich von nicht-künstlerischen Honoraren sowie weiteren Kosten wird traditionell niedrig gehalten, um möglichst viel Budget direkt für die Leistung junger Künstler\*innen aufwenden zu können, was allerdings durch die eingeschränkten Auftrittsmöglichkeiten 2020 nur teilweise möglich war.

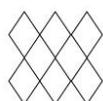


Die vielseitige Arbeit des mosaik ist in aktueller Form nur durch die engagierte Mitarbeit aller beteiligten Personen möglich, die fast ausschließlich unentgeltlich erfolgt. Im Jahr 2020 waren so über 1500 unbezahlte Arbeitsstunden notwendig. Das entspräche in etwa einer 30-Stunden-Stelle. Die Entlohnung dieser hätte weitere € 25.000 erfordert, wie die folgende Aufstellung zeigt:

| <b>Tätigkeit<sup>1</sup></b> | <b>Stunden<sup>2</sup></b> | <b>Honorar/h<sup>3</sup></b> | <b>Honorar/Jahr</b> | <i>Mindestlohn (10,-)/Jahr</i> |
|------------------------------|----------------------------|------------------------------|---------------------|--------------------------------|
| Organisation                 | 793                        | 16 €                         | 12688 €             | 7930 €                         |
| Betreuung<br>liberladen      | 36                         | 16 €                         | 576 €               | 360 €                          |
| Versand                      | 77                         | 16 €                         | 1232 €              | 770 €                          |
| Marketing                    | 87                         | 17 €                         | 1479 €              | 870 €                          |
| Redaktion                    | 210                        | 17 €                         | 3570 €              | 2100 €                         |
| Lektorat,<br>Korrektorat     | 208                        | 17 €                         | 3536 €              | 2080 €                         |
| Grafik                       | 103                        | 17 €                         | 1751 €              | 1030 €                         |
| <b>SUMME</b>                 | 1514                       |                              | 24832 €             | 15140 €                        |

Das mosaik hat das Potential zu wachsen und eine größere Durchdringung in Salzburg und im deutschsprachigen Raum zu erreichen. Seit Jahren stellen wir fest: Die dafür notwendigen Arbeitsstunden insbesondere im Bereich Vertrieb, aber auch im Marketing und der Organisation, können von unserem Team schwer geleistet werden, da die zeitlichen Kapazitäten nicht gegeben sind, wenn die Arbeit nicht finanziell honoriert wird.

Alle unsere Mitarbeiter\*innen sind voll berufstätig und erledigen die unehonorierte Arbeit für das mosaik in ihrer Freizeit. In der jetzigen Situation versuchen wir, das Niveau und die Bandbreite der unterschiedlichen Bereiche zu halten, um eine möglichst große Aufmerksamkeit zu erreichen. Die Alternative wäre eine Bezahlung nach Mindestlohn (aktuell bei € 10,06) und die Reduzierung des Outputs um rund 60%. Da dies bei keinem Teil der Arbeit des mosaik sinnvoll und zielführend möglich ist, bleibt uns auch weiterhin nur der Weg der Selbstaussbeutung.



# VEREIN

Die Gründung des Vereines Ende 2016 und die Etablierung neuer Entscheidungs- und Organisationsabläufe entwickelten sich im Laufe der letzten Jahre zu einer stabilen Struktur, in welcher die beteiligten Personen wechseln können. Die verschiedenen Qualitäten der aktiv am Vereinsleben beteiligten ordentlichen Vereinsmitglieder konnten bestmöglich ein- und miteinander in Synergie gebracht werden. Neben den fünf Vorstandsmitgliedern sind noch weitere ordentliche Mitglieder in unterschiedlicher Intensität in die Vereinsarbeit eingebunden – dies erlaubt ein vielschichtiges und zielgerichtetes Agieren.

Durch die Diskussionen und die gemeinsam getroffenen Entscheidungen stehen Entwicklungen der Plattform und der Projekte auf einer breiten Basis – gesteigerte Effizienz und Effektivität sind die Folge, Projekte werden nachhaltig umgesetzt.

Durch das verstärkte Auftreten als Gruppe mit klaren Strukturen, Aufgaben und Zielsetzungen wurde auch die Außenwahrnehmung fokussiert. Gleichzeitig konnte so ein attraktives Angebot geschaffen werden, als interessierte\*r oder befreundete\*r Wegbegleiter\*in bzw. Beobachter\*in der Vereinsaktivitäten diese nicht nur durch die aktive Mitarbeit bei Projekten, sondern auch formell als ordentliches oder außerordentliches Mitglied zu unterstützen. Die dadurch generierten Einnahmen des Vereines sind ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit mit den Ideen und Idealen des mosaik.

## Vorstand

Unverändert seit November 2020:

Felicitas Biller (Obfrau)

Sarah Oswald (Obfrau-Stv.)

Josef Kirchner (Kassier)

Vicky König

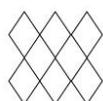
Marko Dinić



# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die bestehenden Werbemittel wurden im Hinblick auf eine Corporate Identity mit Wiedererkennungswert auch im Jahr 2020 beibehalten und weiterentwickelt. Unser hoher künstlerischer Anspruch geht dabei mit einer klaren Botschaft einher, die Literatur und die jeweiligen Autor\*innen ins Zentrum stellt. Für die unterschiedlichen Anlässe wurden spezifische Werbemaßnahmen ergriffen:

- dreimal jährlich die Herausgabe der Zeitschrift mosaik mit Ankündigungen und Vertiefungen des Programmes der Plattform mosaik; der zielgerichtete Vertrieb unserer Zeitschrift an regionale und überregionale Kultur- und Bildungseinrichtungen, Buchhandlungen sowie bei kooperierenden Kulturveranstaltungen;
- eigens entwickelte Flyer und Plakate für die einzelnen zentralen Veranstaltungen mit hohem Wiedererkennungswert und Varianz innerhalb des Corporate Design;
- Verteilung bzw. Hängung (indoor an dafür vorgesehenen Plätzen) entsprechend der finanziellen Möglichkeiten zur Sichtbarmachung des Programmes;
- zielgruppenorientierte und zielgerichtete Verteilung bzw. Ankündigung bei Kultur- und Lehrveranstaltungen;
- kontinuierliche Pflege und Ausbau der Pressearbeit im regionalen und überregionalen Kontext entsprechend der zeitlichen Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen;
- Programmankündigung und detaillierte Produktbeschreibungen (inkl. Rezensionen) auf [mosaikzeitschrift.at](http://mosaikzeitschrift.at), [edition-mosaik.at](http://edition-mosaik.at) und [liberladen.org](http://liberladen.org);
- Bewerbung und intensive Betreuung der Social-Media-Websites (*Instagram, Facebook, Flickr, WhatsApp, Telegram*);
- Betreuung des Blogs auf [mosaikzeitschrift.at](http://mosaikzeitschrift.at) mittels literarischer Veröffentlichungen in den Reihen freiTEXT und freiVERS sowie Advent-mosaik.



Das Zusammenspiel der einzelnen Komponenten und die hohe individuelle Qualität garantieren eine größtmögliche zielgerichtete Streuung sowie eine bestmögliche Kommunikation der Komponenten der Plattform mosaik. Dadurch erschließt sich das namensgebende Gesamtbild: ein Mosaik der facettenreichen Einzelteile.

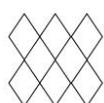


Zwei Beispiele für Werbesujets 2020 (v. l.): mosaik-Fest, Lesung Caca Savic im Rahmen der Reihe mosaik-Donnerstag

Das für die Plattform aufgewendete Budget wurde so effizient und effektiv wie möglich eingesetzt. Da die grafische Gestaltung, Textierung, Organisation und das Korrektorat intern vergeben werden, besteht die Möglichkeit, die Corporate Identity bestmöglich zu erfüllen und gleichzeitig – wenn nötig – um neue Elemente zu erweitern bzw. zu verbessern.

Für 2020 war eine Auflagenerhöhung der dreimal jährlich erscheinenden Zeitschrift angestrebt, um die Verbreitung des zentralen Kommunikationsmediums der Plattform mosaik im gesamten deutschsprachigen Raum und insbesondere in Schulen von Stadt und Land Salzburg weiter vorantreiben zu können. Durch die Maßnahmen der Pandemiebekämpfung und ein Wegbrechen der Absatzpunkte wurde entgegen der Planung eine temporäre Reduktion der Auflagenhöhe und Frequenz beschlossen.

Online erfolgte mit Jahreswechsel 2018/19 die schrittweise Auslagerung des Shops auf die eigens dafür eingerichtete Seite [liberladen.org](http://liberladen.org). Diese Website wurde im Laufe des Jahres als



**mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)**  
 c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg  
 AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

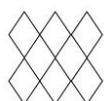
zentrale Verkaufsplattform des im Mai 2019 auf Initiative des mosaik in Berlin gegründeten *Netzwerks unabhängiger Literaturzeitschriften* ausgebaut, was in den folgenden Jahren fortgesetzt werden soll. 2020 konnte insbesondere das Angebot an verfügbaren Zeitschriften und Büchern aus unabhängigen Verlagen deutlich erhöht werden. Mit dem zweiten Versandstandort in Köln können weiterhin Versandkosten und -dauer niedrig gehalten werden.

Zudem wurde die Optik und Menüführung der Homepage in Hinblick auf eine übersichtliche Struktur deutlich verbessert: Der klare Überblick über den facettenreichen Aufbau unserer Plattform soll die Zeit, die Besucher\*innen auf unserer Homepage verbringen, erhöhen, dadurch unsere vielseitigen Angebote effizient nach außen tragen und die Eigeneinnahmen steigern.

## Social Media

Neben den standardisierten Werbemaßnahmen im Print- und Onlinebereich setzen wir in unserem Marketing-Mix verstärkt auch auf Social Media. Hier konnten wir 2020 die individuellen Stärken der Plattformen klar in der von uns beabsichtigten Verwendung herausarbeiten:

- *Instagram* blieb 2020 eine zentrale Säule der Außenwahrnehmung. Dies gilt insbesondere für die künstlerische Komponente von mosaik; mit zunehmender Nutzungsdauer konnten wir diesen Kanal auch verstärkt zur Begleitung von Veranstaltungen nutzen sowie Interna zur klaren Personalisierung der Plattform mosaik und der damit einhergehenden Kund\*innenbindung verwenden;
- *Facebook* bleibt ein wichtiges Standbein, insbesondere für die Bewerbung der Veranstaltungen und Print-Veröffentlichungen;
- *WhatsApp* haben wir von Anfang an vor allem zur Vermittlung unserer Inhalte genutzt: Texte junger Autor\*innen werden im Rahmen der mosaik-Grundversorgung direkt auf die Smartphones der Leser\*innen gesendet. Auf Werbung wird verzichtet – dies



vermittelt das qualitativ hohe Bild des Mosaik für Heavy-User, Freund\*innen und Wegbegleiter\*innen;

- als Ergänzung zu *WhatsApp* kam 2020 die Alternative *Telegram* hinzu. Beide Kanäle werden gleichermaßen für die Mosaik-Grundversorgung verwendet;
- *Flickr* dient uns als längerfristiges Fotoarchiv. Wir sind dadurch frei von unübersichtlichen Homepage-Lösungen und einschränkenden Veröffentlichungen auf *Facebook*.

Ziel ist es, Inhalte nicht zu doppeln, sondern intelligent miteinander zu kombinieren, um individuelle Interessen zu befriedigen. Wichtig ist uns auch hier eine hohe inhaltliche Qualität sowie eine Kombination der Faktoren Emotions- und Wissensvermittlung.

Rückmeldungen zur Mosaik-Grundversorgung:

„Ich finde eure literarische Grundversorgung super!!!! Danke dafür!!!“

„Mir gefällt es sehr. Gerne mehr davon, auch in dieser Frequenz. Obwohl natürlich klar ist, dass das sehr viel Arbeit für euch bedeutet. Danke dafür, ihr macht das großartig.“

„Manchmal kommt von euch ein Text und ich bin grad traurig oder schlecht gelaunt, dann macht mancher Text eine neue Welt auf. Mir würd was fehlen ohne eure WhatsApps! Macht weiter so.“

„Ich bin beeindruckt, wie professionell ihr das gestaltet, Chapeau!“

„Mir gefällt dieser WhatsApp-Broadcast unheimlich, das ist außerordentlich schön, auf WhatsApp Werke zugeschickt zu bekommen und ich freue mich jedes Mal, wenn eine Nachricht von euch aufpoppt.“

„Gefallen hat mir auch die Verquickung mit anderen LitZeitschriften, das zeigt nur u.a. wie sehr es Euch um die Sache geht, die Literatur ist.“

„Euer WhatsApp Channel ist, finde ich, auch echt das einzige Beispiel für gelungene Digitalisierung im literarischen Sektor.“

(aus Datenschutzgründen bleiben diese Rückmeldungen hier anonym)



## Distribution

Die Zeitschrift mosaik ist im Sinne eines möglichst niederschweligen Zugangs zu neuer Literatur weiterhin kostenlos an zahlreichen Stellen in Stadt und Land Salzburg sowie im gesamten deutschsprachigen Raum und über diesen hinaus auch online erhältlich. Mit Partner\*innen in verschiedenen Städten versuchen wir, den Kreis der Leser\*innen und Interessent\*innen auszuweiten und unsere Zeitschrift sowie die darin repräsentierten Autor\*innen bekannt zu machen. Daher stellen wir für Schulklassen, Universitätslehrgänge, Schreibwerkstätten u. Ä. gerne Anschauungs- und Arbeitsmaterialien in Form von Printexemplaren bzw. eBooks nach Möglichkeit zur Verfügung.

Ein zentraler Weg des Vertriebs unserer Produkte ist der Besuch von internationalen Messen und Märkten. Dies war in diesem Jahr so gut wie nicht möglich. Die Lesereise im März musste an der Station in Leipzig abgebrochen werden, die weiteren Buchmessen und -märkte fanden entweder nicht statt oder konnten aufgrund von Reisebeschränkungen nicht besucht werden. Das im Mai von uns geplante und organisierte Vernetzungstreffen unabhängiger Literaturzeitschriften in München musste ebenfalls abgesagt werden. Im September waren wir beim *Europäischen Literaturfestival Köln-Kalk* eingeladen und konnten dort mit einem eigenen Verkaufsstand sowie mehreren Veranstaltungen das mosaik präsentieren.

Für den Vertrieb der Verlagsprodukte sowie des Merchandisings gehen wir – neben dem Verkauf in Buchhandlungen – seit einigen Jahren den Weg des direkten Verkaufs im hauseigenen Onlineshop:

[liberladen.org](http://liberladen.org)

Im Sommer 2018 fiel die Entscheidung, den Online-Shop von der mosaik-Homepage auszulagern und diesem einen eigenen Namen zu geben. Dies trägt dem verstärkten Bemühen Rechnung, auch Zeitschriften zu vertreiben, mit denen wir in enger Verbindung stehen. Dieser Shop ging Ende 2018 online und diente als Design-Vorlage für die neu gestaltete mosaik-Homepage.

Mit dem Netzwerktreffen unabhängiger Literaturzeitschriften im Mai 2019 wurde der liberladen auch offiziell der gemeinsame Vertriebsweg mehrerer Dutzend



Literaturzeitschriften im deutschsprachigen Raum. Alteingesessene Publikationen (z. B. *manuskripte*, Graz) sind ebenso im Programm wie spannende Neugründungen (z. B. *archipel*, Salzburg). Darüber hinaus gelang es im Sommer 2019, einen zweiten Vertriebsstandort in Köln einzurichten, über den alle Lieferungen nach Deutschland abgewickelt werden. Dadurch konnten zum einen die Versandkosten für die Kund\*innen gesenkt und zum anderen der Arbeitsaufwand im mosaik-Team vermindert werden.

Mittelfristig soll liberladen ein gemeinsam organisierter und getragener Online-Shop des *Netzwerks unabhängiger Literaturzeitschriften* werden. Bis zur Gründung einer juristischen Persönlichkeit des Netzwerkes bleibt liberladen eine Marke des mosaik und wird auch von uns betreut.

Darüber hinaus ist das Konzept des liberladen, dass die unterschiedlichen beteiligten Zeitschriften den gemeinsamen Vertrieb bei Veranstaltungen, Messen und Märkten organisieren und von uns entsprechende Publikationen zur Verfügung gestellt bekommen. Der liberladen-PopUp-Store soll bei Festivals und Messen in Zukunft wieder fixer Bestandteil dieses Projektes werden.



# PRINT

Die Produktion sowie der Vertrieb von Printprodukten sind Kernaufgaben des Vereins und der Plattform mosaik. Im Zentrum steht weiterhin die Zeitschrift, mit der edition mosaik kommen neue Aspekte der Verlagsarbeit hinzu.

## mosaik – Zeitschrift für Literatur und Kultur

Mit drei Ausgaben pro Jahr soll mosaik eine niederschwellige Plattform für junge Schreibende darstellen: Texte verschiedener Genres und Gattungen können in regelmäßiger Folge ohne die Abgabe von Urheber\*innen-Rechten veröffentlicht werden. Neben literarischen Texten sind ausdrücklich auch nichtliterarische Textsorten wie Essays, Kommentare, Forschungsberichte, Rezensionen, Interviews sowie Veranstaltungsberichte erwünscht. Die Auswahl und Zusammenstellung erledigt seit Herbst 2016 (mosaik21) in Abstimmung mit den Herausgeber\*innen eine Redaktion bestehend aus Autor\*innen, Literaturwissenschaftler\*innen, Kulturarbeiter\*innen und Literaturinteressierten.

Die jeweilige Auflage von bislang 1500 Stück (Ausnahme 2020: mosaik32 – 1000 Stk.) steht allen Interessierten kostenlos zur Verfügung; erhältlich ist die Zeitschrift an zahlreichen Kultureinrichtungen und Universitätsstandorten in der Stadt Salzburg sowie an Kulturstandorten vieler Städte im deutschsprachigen Raum. Zusätzlich sind alle Ausgaben im eigenen Online-Shop und in ausgewählten Buchhandlungen verfügbar (siehe Distribution).

mosaik ist – insbesondere durch die kontinuierliche Publikation der Zeitschrift – in seinem neunten Jahr zu einer festen Größe in der deutschsprachigen Literaturlandschaft geworden und trägt dazu bei, Salzburg als ein Zentrum für junge Literatur in Österreich zu präsentieren. Wir sind bereit, die aufgenommene Arbeit in den nächsten Jahren zu intensivieren und auszubauen.

2020 wurden nicht wie geplant drei Ausgaben der mosaik veröffentlicht, sondern aufgrund der Corona-bedingten zeitweisen Schließung aller Kunst- und Kultureinrichtungen, die für unseren Vertrieb wesentlich sind, auf zwei Ausgaben reduziert: mosaik31 erschien im März, mosaik32 nicht wie geplant im April/Mai, sondern im November.



## Rückmeldungen zur Verschiebung der mosaik32:

„ich habe natürlich vollstes Verständnis für eure Umdisponierungen und hatte mit Verschiebungen etc. auch gerechnet. Die Freitexte sind ja auch eine schöne Plattform und zugleich freue ich mich natürlich ebenso auf die nächste Printausgabe.“

„Klar, habe ich vollstes Verständnis dafür und hoffe, ihr findet eine gute Lösung damit die Mosaik erscheinen kann. Finde sie immer wieder sehr schön gestaltet und lese sie freudig!“

„Kann ich gut verstehen, geht jetzt alles drunter und drüber. Schön (und wichtig!), dass es mit der Literatur und Kultur doch noch weitergeht, in der Form, in der das halt möglich ist, trotz Ausfällen und Ungewissheiten. Ich mag das Format FreiVERS, darum würde ich mich auch sehr freuen, wenn mein Text dort erscheint!“

„Ich finde es gut und richtig, dass Ihr am Print festhaltet“

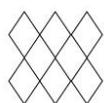
„vielen lieben Dank für Eure engagierte Arbeit trotz der Hindernisse dieser Zeit!“

„Ich liebe die rücksichtsvolle, angenehm warmherzige & bescheidene Art, mit der ihr mit mir – & sicherlich mit all euren literarischen Korrespondenzen umgeht – ich hatte noch nie das Gefühl, bei mosaik vergessen worden zu sein oder auch nur annähernd auf etwas gewartet zu haben.“

*(aus Datenschutzgründen bleiben diese Rückmeldungen hier anonym)*

Bei allen Ausgaben ist eine ausgewogene Repräsentation unterschiedlicher künstlerischer Zugänge und Gattungen gewährleistet. Die Auswahl für den Literaturteil erfolgte aus 400-600 Einreichungen pro Ausgabe. Die Kapitel BABEL (Publikation fremdsprachiger Texte und deren Übersetzung ins Deutsche bzw. umgekehrt) und [fœjə'tõ] (Kolumnen, Rezensionen, Essays, Interviews) wurden mittels einer Kombination eingereichter und angefragter Beiträge gestaltet. Die Künstler\*innen für die Abschnitte zur bildenden Kunst sowie für den Kreativraum auf der letzten Seite jedes Heftes wurden von den Herausgeber\*innen direkt angefragt.

Ermöglicht wird diese Zeitschrift durch die größtenteils unentgeltene Mitarbeit aller Beteiligten sowie durch das rege Interesse von Seiten der Autor\*innen und Lesenden. Grundsätzliche Kosten betreffen die Produktion (Grafik, Druck), die Distribution (Versand) und die Öffentlichkeitsarbeit. Über den Verkauf im Online-Shop und bei Veranstaltungen soll ein Teil der Wertschätzung gegenüber mosaik auch monetär erbracht werden. Ein mittelfristiger Fokus ist die Ausweitung der Abonnent\*innen und der Ausbau des Vertriebs zur besseren Finanzierung des Projekts.



## mosaik31 – und jetzt raus hier

Frühjahr 2020



**Mit Texten von:** Angelika Brünecke, Arnoud Rigter, Bülent Kacan, Felicitas Biller, Hendrick Jackson, Hera R. Blau, Jonas Linnebank, Jochen Weeber, Josef Kirchner, Kanella Baleka, Karel Jan Čapek, Katherina Braschel, Katsjaryna Makarewitsch, Kerstin Nethövel, Lisa Mensing, Lisa-Viktoria Niederberger, Marko Dinić, Martin Peichl, Michael Pietrucha, Patricia Büttiker, Patrik Valouch, Paul Jennerjahn, Susanne Huck, Tristan Marquardt, Uroš Miloradović, Uroš Prah, Volha Hapeyeva

**Bildender Künstler:** Isipainting

**Kreativraum:** Katherina Braschel

## mosaik32 – passende kleidung hilft

Herbst 2020



**Mit Texten von:** Anna Ilin, Anna Pia Jordan Bertinelli, Antonio Prokscha, Christian Künne, Dino Pešut, Felicitas Biller, Grit Krüger, Iseult Grandjean, Johannes Bruckmann, Josef Kirchner, Karin Pitz, Katherina Braschel, Kerstin Meixner, Lea Schlenker, Lesyk Panasiuk, Lisa-Viktoria Niederberger, Julia Knaß, Marko Dinić, Mascha Dabić, Michael Pietrucha, Peter Sipos, Sabine Abt, Suse Schröder, Teona Komakhidze, Yevgeniy Breyger, Željana Vukanac

**Bildende Künstlerin:** Kollektiv Extasier

**Kreativraum:** Mercedes Spannagel



**mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)**  
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg  
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

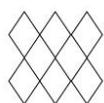
## edition mosaik

Die edition mosaik ist das Resultat des Aufeinandertreffens von Künstler\*innen in ihren jeweiligen Ausdrucksformen zur Sichtbarmachung der Vielfalt moderner Literatur. Das kleine und hochwertige Buchformat ergänzt damit die kontinuierliche Arbeit der Zeitschrift mosaik und soll gleichzeitig Ansporn und Wegmarke sein. Ein intensives Lektorat und eine bibliophil hochwertige Produktion runden das Projekt ab.

Um einzelne Autor\*innen gezielt zu fördern und gleichzeitig mosaik durch Diversität zu festigen, wird das reguläre Jahresprogramm durch eine Reihe von Einzelveröffentlichungen ergänzt. Mit der edition mosaik soll mittelfristig eine zentrale Anlaufstelle für ungewöhnliche, aber hochwertige Literatur in Österreich geschaffen werden; dabei liegen die Schwerpunkte auf den Gattungen Lyrik, Kurzprosa und Essay.

2017 wurde der Schritt aus dem Imprint gewagt und der eigene Verlag – edition mosaik – im rechtlichen Rahmen des Vereins angemeldet, in dem ab sofort Veröffentlichungen eigenständig möglich sind.

So konnten auch 2020 herausragenden jungen Autor\*innen Raum zur Entfaltung gegeben werden. Felicitas Biller betreute als Lektorin das Debüt von Katherina Braschel und *Nali und Nora*, Marko Dinić und Felicitas Biller betreuten den Essayband *Wer deutet die Welt*.



## Katherina Braschel – es fehlt viel



„Das ist ein Schreiben mit Zweifel.

Ich würde gerne schreiben: Warten Sie nicht auf einen Spannungsbogen. Es geht nicht darum.

Auch das gehört in diesen Text.“

Ein Ich, das dokumentiert: ihre individuelle und gesellschaftliche Position, ihre Umwelt, die Menschen an der Supermarkt-Kassa. Alltägliches wird protokolliert, kommentiert und auf das eigene Selbst zurückgeworfen. Zwischen Brotsackerln und Fun-Domains scheinen Lücken auf, wird das Festgehaltene hinterfragt.

„But how could it affect me?“, fragt ein zwölfjähriges Mädchen in der Straßenbahn.

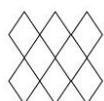
*„es fehlt viel‘ ist ein ebenso wütender wie melancholischer Text über das Beobachten und Beobachtetwerden, Entblößungshemmungen und Voyeurismus.“ – Elias Hirschl, Falter*

*„Die literarischen Miniaturen vermitteln spezifische Atmosphären und sie weisen kleinere und größere Pointen auf. ‚es fehlt viel‘ ist ein Versuch, der sich für Lesende lohnt.“ – Maria Motter, FM4*

## Katherina Braschel



Aufgewachsen im Barock-Disneyland Salzburg lebt und arbeitet Katherina Braschel seit 2011 in Wien, wo sie auch Theater-, Film- und Medienwissenschaft studiert hat. *es fehlt viel* war über längeren Zeitraum enge Begleiterin, nun schreibt sie in erster Linie Prosa. Diverse Preise und Stipendien, darunter der *Rauriser Förderungspreis* und der *Wortmeldungen Förderpreis* der *Crespo Foundation* Frankfurt, beide 2019.



## Nali & Nora – Stadt-Abenteuer am Almkanal



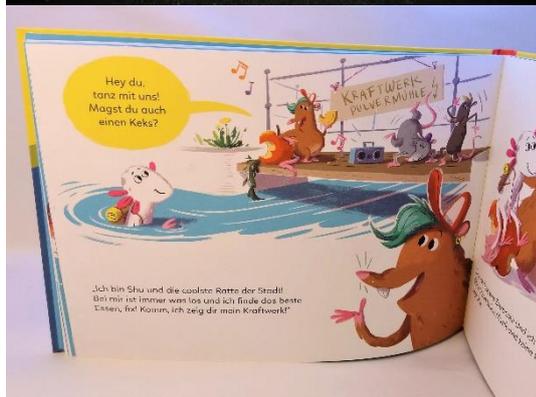
Text: Lisa-Viktoria Niederberger

Illustrationen: Sandra Brandstätter

Satz: Sarah Oswald

Lektorat: Felicitas Biller

Organisation: Josef Kirchner



Ein Projekt der *Wissensstadt Salzburg* mit Mitteln der Stadt Salzburg.

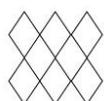
Kostenlos für alle Schulanfänger\*innen der Stadt Salzburg im Schuljahr 2020/21.

### Lisa-Viktoria Niederberger

Lisa-Viktoria Niederberger, geboren 1988 in Linz, hat in Salzburg Kunstgeschichte und Germanistik studiert und als Barkeeperin und Buchhändlerin gearbeitet. Seit 2014 Veröffentlichung von Kurzprosa in diversen Literaturzeitschriften und Anthologien. Das Debüt *Misteln* ist 2018 in der edition mosaik erschienen. Literatur-Talentförderungsprämie des Landes Oberösterreich 2019. Gegenwärtig Studium der Kulturwissenschaften an der Kunstuniversität Linz und Arbeit mit diversen Textsorten.

### Sandra Brandstätter

Sandra Brandstätter, geboren 1980 in Salzburg, studierte MultiMediaArt an der FH Salzburg. Sie lebt in Berlin, wo sie als Illustratorin und Character Designerin für Trickfilm arbeitet. Sie hat an Animationsprojekten wie der Serie *Trudes Tier* (Sendung mit der Maus/WDR), der Oscar nominierten Miniserie *Revolting Rhymes* (BBC) mitgearbeitet. Ihr Kindercomicdebüt *Paula: Liebesbrief des Schreckens* ist 2016 bei Reprodukt erschienen. 2020 ist das Kinderbuch *Ben und Teo: Zwei sind einer zu viel* in Zusammenarbeit mit Martin Baltscheit bei *Beltz & Gelberg* erschienen.



**mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur** (ZVR: 036974145)  
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg  
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

## Wer deutet die Welt?



Wer besitzt wen oder was, wer wird von wem oder was besessen? Wem gehört die Natur? Wer besitzt Kapital und Produktionsmittel? Wessen Leben, wessen Erinnerung zählt?

Sandra Chatterjee, Stefanie de Velasco, Amir Gudarzi, Lisa-Viktoria Niederberger, Miroslava Svlikova und Stefanie Wuschitz fragen u. a. nach Möglichkeiten nachhaltiger Autor\*innenschaft und Kunstproduktion, dokumentieren emanzipative Frauen-Bewegungen in Indonesien oder untersuchen den weiblichen Körper im Spannungsfeld vielfältiger Besitzverhältnisse.

Eine Kooperation mit dem *OPEN MIND Festival/2020* der ARGEkultur

Herausgeber\*innen: Josef Kirchner, Theresa Seraphin

Satz: Sarah Oswald

Lektorat: Felicitas Biller, Marko Dinić

Organisation: Josef Kirchner

### Inhalt

Lisa-Viktoria Niederberger – *Die Entenfrau. Oder: Hinter der Sandkiste für Erwachsene*

Stefanie Wuschitz – *Aktivismus und Feminismus im Kalten Krieg*

Sandra Chatterjee – *Restriktionen und Privilegien navigieren: Ein Gespräch mit Shruti Gosh*

Stefanie de Velasco – *Rauchzeichen – oder: Was ist ‚Nachhaltiges Erzählen‘?*

Amir Gudarzi – *Wem gehört die Welt? 1001 Geschichten*

Miroslava Svlikova – *frauenkörperfragmente*



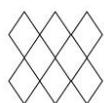
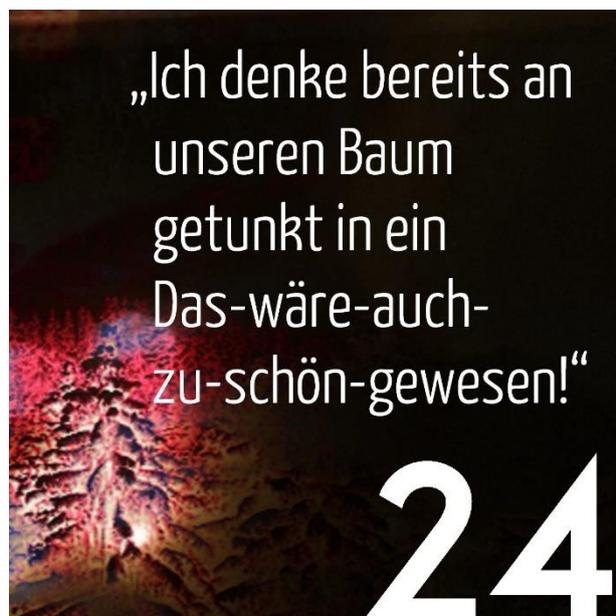
# ONLINE

Das niederschwellige und kostenlos zugängliche Online-Angebot auf [mosaikzeitschrift.at](http://mosaikzeitschrift.at) soll der Förderung junger Autor\*innen dienen, die allgemeine Lesebereitschaft aufrechterhalten und ausweiten. Durch die neue Homepage, die seit Herbst 2015 online ist, haben sich die Besucherzahlen vervielfacht. Jungen Autor\*innen kann somit eine wirkungsstarke Plattform gegeben werden – gleichzeitig wird die Homepage auch als Textarchiv genutzt und bietet mit der Autor\*innen-Datenbank eine klare Übersicht zu den in unseren verschiedenen Projekten veröffentlichten Autor\*innen.

Neben den regulären Ausgaben der Zeitschrift und der edition ist auch auf mehreren anderen Wegen Literatur erhältlich: Die Reihen freiTEXT (Prosa-Veröffentlichungen am Freitag), freiVERS (Lyrik-Veröffentlichungen am Sonntag) und Advent-mosaik (literarischer Adventkalender) werden jeweils online aufbereitet. So konnten auch 2020 rund 120 Texte zusätzlich veröffentlicht und zur Diskussion gestellt werden.

## Advent-mosaik

24 Tage, 24 Türchen, 24 Autor\*innen, 24 mal Literatur – ein perfekter Weg durch die Vorweihnachtszeit. Bereits zum achten Mal lud mosaik zu täglicher Literatur im Advent-mosaik. Jeden Tag öffnete sich ein Türchen mit Texten junger Autor\*innen – der Call dazu lief auch 2020 im Oktober und November, die Textauswahl aus über 150 Einsendungen erfolgte durch die Redaktion.



Das Advent-mosaik ergänzt damit die regelmäßigen Reihen freiTEXT und freiVERS und intensiviert die Literaturdichte am Blog in dieser ansonsten so hektischen und konsumorientierten Zeit. Zudem trägt dieses Format in seiner Konzentration und Intensität dazu bei, mosaik als zentrale Anlaufstelle für junge Literatur zu präsentieren.

## freiTEXT & freiVERS



freiTEXT ist wöchentliche Kurzprosa, jeden Freitag auf [mosaikzeitschrift.at](http://mosaikzeitschrift.at). Seit September 2014 wurden über 250 freiTEXTe von mehr als 180 verschiedenen Autor\*innen veröffentlicht, unterbrochen nur vom Advent-mosaik.

Seit Anfang 2016 wird freiTEXT durch freiVERS ergänzt: wöchentliche Lyrik, immer sonntags auf [mosaikzeitschrift.at](http://mosaikzeitschrift.at) – auch hier in Verbindung mit den eigens gestalteten Grafiken von Sarah Oswald.

Durch diese kontinuierliche Arbeit wird zum einen eine dauerhafte Aufmerksamkeit auf unsere Arbeit gelenkt, zum anderen dient die Textsammlung mittlerweile als mosaik-Archiv.

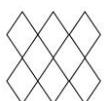


# VERANSTALTUNGEN

mosaik ist vordergründig als Kleinverlag und Zeitschrift aktiv. Neben der Erzeugung von Printprodukten gehört auch die Literatur- und Kulturvermittlung v. a. durch Veranstaltungen zu den Zielen des Vereins: Noch unbekanntem Autor\*innen erstmals eine Bühne zu geben ist uns ein wichtiges Anliegen. Unter Berücksichtigung der lokalen Literaturszene und anderer Veranstaltungen und Lesereihen setzen wir neben unseren eigenständigen Lesungen weiterhin verstärkt auf Kooperationen.

Wir versuchen mit unseren diversen Formaten ein weitgefächertes Angebot zu bieten, das je nach Bedarf unterschiedliche Schwerpunkte setzt, wobei sowohl die Autor\*innen als auch das Publikum in der Programmgestaltung auf ihre Kosten kommen sollen.

Nach intensiven Jahren mit vielen Veranstaltungen und einer großen (Selbst-)Ausbeutung bei diesen (keine Honorare für Grafik, Organisation, Moderation; geringe für künstlerische Beiträge) war es uns wichtig, in Zukunft fokussierter und pointierter zu agieren. Das Verlagsprogramm erfordert überregionale Präsenz – dennoch ist es Kernanliegen, das kulturelle Programm Salzburgs zu bereichern. Der Fokus lag 2019 auf einer großen Veranstaltung im Jänner kombiniert mit einer Hand voll kleineren Lesungen u. Ä.



Samstag, 25. Jänner 2020 | Salzburg: *Jazzlt*

## mosaik-Fest

Mehr als 200 Besucher\*innen erlebten im *Jazzlt* eine Veranstaltung, die zwar mit einem für uns ungewöhnlich hohen technischen und finanziellen Aufwand verbunden war, jedoch auch viele neue Menschen für mosaik und für junge Literatur begeistern konnte. Die Unterschiedlichkeit der Ansätze der eingeladenen Künstler\*innen und vor allem deren Kombination kamen besonders gut an. Wichtig war uns trotz der Größe dieser Veranstaltung den Eintritt – und damit die Schwelle zu guter Kunst – bewusst niedrig zu halten, ohne die Wertschätzung der künstlerischen Leistung damit zu mindern.

Katherina Braschel gab in der einleitenden Lesung erste Einblicke in das im März 2020 in der edition mosaik erschienene Debüt *es fehlt viel*, im Anschluss zeigte die neue österreichische Literaturband *Smashed To Pieces* die Möglichkeiten der Verbindung von experimenteller Musik und literarischen Texten in einer spannenden Performance, bevor das Performance-Duo *VIEIDER/KRANER* in ihren abwechslungsreichen Episoden die Abgründe der Gesellschaft und der deutschen Sprache offenlegten. Die Jazz-Band *Fainschmitz* bildete für viele den musikalischen Höhepunkt des Abends, bevor das Grazer Duo *Circle A* den Abend mit einem Eurodance-DJ-Set gebührend ausklingen ließen.

Der große Erfolg auf allen Ebenen bestärkt uns in unserem Weg, diese Veranstaltung jährlich im Kulturkalender der Stadt zu verankern.



*Smashed to Pieces* © Mark Daniel Prohaska



**mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur** (ZVR: 036974145)  
 c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg  
 AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

5.-15. März 2020

## Lesereise 2020

Mit einer Buchpräsentation des Debütbandes von Katherina Braschel in Salzburg startete die Lesereise, die uns in zehn Tagen nach Berlin, Erfurt, Halle an der Saale und für mehrere Lesungen nach Leipzig führen sollte. Nachdem die ersten Veranstaltungen noch problemlos über die Bühne gehen konnten und wir z.B. in der *Lettrétage* in Berlin gemeinsam mit lokalen Autor\*innen aus aktuellen mosaik-Ausgaben großen Publikumszuspruch erfahren haben, musste die Lesereise nach der Verschärfung der Pandemie-Situation nach der ersten (von insgesamt fünf geplanten) Lesung in Leipzig abgebrochen und die verfrühte Heimreise angetreten werden. Nichtsdestoweniger konnte sich das mosaik erneut gut im deutschsprachigen Raum präsentieren – insbesondere konnten die Mitreisenden Katherina Braschel (*es fehlt viel*, edition mosaik 2020) und Niklas Niskate (*Entwicklung der Knoten*, edition mosaik 2018) ihre Bücher einem interessierten Publikum vorstellen und mit diesem in Austausch treten.



Niklas Niskate in Leipzig; Katherina Braschel in Salzburg © Josef Kirchner

03.-06. September 2020

## Europäisches Literaturfestival Köln-Kalk

Gemeinsam mit den Partner\*innen in Köln organisierte das mosaik einen liberladen-PopUp-Store, an dem es im Zeitraum des Festivals unabhängige Literaturzeitschriften feilbot. Bei einer sehr gut besuchten Open-Air-Veranstaltung am Festival-Samstag konnten Felicitas Biller und Josef Kirchner das mosaik in seiner Vielfalt vorstellen und gemeinsam mit Autor\*innen



**mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)**  
 c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg  
 AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

aus den letzten Ausgaben der Zeitschrift lesen. Darüber hinaus war Zoltàn Lesi (*in Frauenkleidung*, edition mosaik 2019) bei mehreren Veranstaltungen im Rahmen des Festivals präsent.



Verkaufsstand, mosaik-Präsentation © In-Haus Media Team

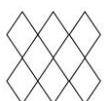
## mosaik-Donnerstag

In Einzellesungen soll Autor\*innen uns Künstler\*innen einmal pro Monat eine Bühne für Präsentation und Gespräch geboten werden. Gute Erfahrungen der letzten Jahre mit inhaltlich intensiven Einzelveranstaltungen bestärken uns, dieses Format auch 2021 beizubehalten. Weitere Veranstaltungstermine dieser Reihe mussten aufgrund Veranstaltungsverbot abgesagt bzw. auf 2021 verschoben werden.

Donnerstag, 01.10.2020 | Eckzimmer (Lasserstr. 30, Salzburg)

## mosaik-Donnerstag: Caca Savic

Die aktuelle *H. C. Artmann-Stipendiatin* der Stadt Salzburg eröffnete diese neue Veranstaltungsreihe. Rund 20 Personen ließen sich auf eine fast dreistündige Veranstaltung ein. Intensiv wurde das Lyrikdebüt *Teilchenland* (*Verlagshaus Berlin*, 2020) der gebürtigen Österreicherin vorgestellt und diskutiert.



**mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur** (ZVR: 036974145)  
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg  
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

## Quiz 20/20

Als Ergänzung zum bestehenden Programm starteten wir 2020 die Reihe *Quiz 20/20*. In Anlehnung an bestehende Quiz-Formate bietet das mosaik ein qualitativ hochwertig entwickeltes digitales Ratespiel. 2020 konnte über wöchentliche Termine im Frühjahr und monatliche im Herbst ein Stammpublikum aufgebaut und zugleich die Bindung mit dem mosaik und seinen Produkten sowie dem liberladen erhöht werden. Diese Reihe soll zumindest noch bis zum Frühjahr 2021 fortgesetzt werden und startet bei bleibendem Erfolg wieder im Herbst.



# FINANZIELLER BERICHT

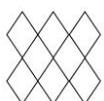
Die Haupteinnahmen des mosaik kamen auch 2020 aus öffentlichen Förderungen der Kulturabteilungen der Stadt Salzburg, des Landes Salzburg und des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport. Zudem konnten im Jahr 2020 die eigenerwirtschafteten Einnahmen auf ein Drittel der Gesamteinnahmen erhöht werden (das Projekt *Nali & Nora* ausgenommen). Diese setzen sich aus Verkaufs- und Abo-Erlösen, Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Sponsoring bzw. Honoraren zusammen.

Besonders wichtig ist hierbei der Verkauf unserer eigenen Produkte – insbesondere den Büchern der edition mosaik – sowohl online im selbstbetriebenen Shop als auch bei Lesungen und Messen bzw. Märkten (siehe: Distribution). Insbesondere stechen 2020 die Einnahmen durch den Verkauf im liberladen hervor, deren Summe sowie Anteil gegenüber den Vorjahren deutlich erhöht werden konnte.

An den Beiträgen der Mitglieder, den Abonnements sowie den Spenden sieht man die hohe Verbundenheit vieler Personen im gesamten deutschsprachigen Raum mit dem mosaik. Dies ist eine gute Basis, die in den kommenden Jahren erhalten und ausgebaut werden wird.

Weiters konnte mit Kooperationen, insbesondere im Bereich der Veranstaltungen, sehr kostensparend gearbeitet werden, auch wenn 2020 nur wenig Gelegenheit hierzu war. Diese Kooperationen sollen ebenfalls in Zukunft beibehalten und ausgebaut werden.

Im Bereich der Ausgaben bietet sich ein mit den Vorjahren vergleichbares Bild: Durch große interne Arbeitsleistung in den Bereichen Planung, Organisation, Kommunikation, Herausgabe, Redaktion, Marketing, Pressearbeit, Grafik, Textierung, Lektorat, Korrektorat, Moderation, Distribution, Webdesign, Technik u. v. m. und die Bereitschaft, diese Arbeit ohne finanzielle Entlohnung zu leisten, können zahlreiche Kosten vermieden werden. Dadurch sind auch 2020 die größten Ausgaben in den Bereichen Druck, Versand und Künstler\*innenhonorare zu finden. Durch das neue Projekt *Nali & Nora* ist eine Steigerung insb. im Bereich Druck zu verzeichnen. mosaik verwendet damit die zur Verfügung stehenden Mittel bestmöglich zur Förderung neuer Literatur und Kultur.

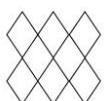


Durch die Anmietung einer Büroräumlichkeit seit Herbst 2019 konnte die Lagerung der Drucksorten sowie das Arbeiten, Besprechen etc. nach vielen Jahren aus den Privatwohnungen in einen gemeinsamen Raum verlegt werden. Die Verwendung privater Computer und Büromaterialien vermeidet einmalige und laufende Ausgaben auf diesem Gebiet. Bei der Distribution stehen private Fahrzeuge inkl. Treibstoff, Wartung etc. zur Verfügung, weswegen auch hier die Kosten extrem gering gehalten werden können. Ausgaben für Materialien werden bewusst und sorgfältig getroffen, um den Geldaufwand in diesem Bereich niedrig zu halten.

Künstler\*innen sollen für ihre Leistungen gerecht entlohnt werden. Darum versuchen wir einen fairen Weg zu finden, mit dem vorhandenen Budget ein ansprechendes und vielfältiges Programm zu bieten, ohne dabei Honorardumping zu betreiben. Reise- und Übernachtungskosten konnten aufgrund privater Lösungen in vielen Fällen vermieden oder gering gehalten werden. Reisen (Transportkosten, Übernachtungen, Zeitaufwand) von Teammitgliedern zu Lesungen (als Künstler\*innen-Betreuung, Moderator\*innen o. ä.) oder Messen und Märkten werden aus Budgetmangel größtenteils privat finanziert. Dies alles dient dazu, den Großteil unseres Budgets direkt oder indirekt für die Förderung der Künstler\*innen aufzuwenden.

Die Ausgaben für Werbung und Marketing sind so niedrig wie möglich, können jedoch nicht ganz vermieden werden. Durch eine starke Konzentration auf den Online-Bereich können Druck- und Distributionskosten vermieden werden – die Arbeitsleistung in den Bereichen Grafik, Webdesign, Organisation, Textierung, Korrektorat etc. bleibt, wie oben bereits erwähnt, unentlohnt. Drucksorten (Plakate, Flyer) werden bewusst, zielgerichtet und ressourcensparend eingesetzt.

Obwohl das Jahr 2020 sowohl auf der Seite der Kostenvermeidung als auch jener der Einnahmen-Lukrierung sehr positiv verlaufen ist, bleibt es das Ziel des mosaik, mittelfristig kostendeckend arbeiten zu können. Die Erfahrung von 2020 sehen wir als Aufgabe, 2021 die eigenerwirtschafteten Gelder nochmals zu erhöhen.



# BSP. HINWEIS SUBVENTIONEN

## Beispiel 1: Werbematerialien (Ausschnitt Flyer mosaik-Fest 2020)

(Druck erfolgte noch 2019, darum ist hier noch das Logo des BKA ersichtlich.)



## Beispiel 2: Homepage (Screenshot)



## Beispiel 3: Druckerzeugnisse (Ausschnitt S. 2, mosaik32)

Erscheinungsweise: 3 Ausgaben pro Jahr  
Erscheinungsort: Salzburg  
ISSN 2409-0220

Du willst ein Teil des mosaik werden?  
schreib@mosaikzeitschrift.at  
Einsendeschluss Ausgabe 33: 05.12.2020  
Details zu den Einsenderichtlinien findest du auf:  
[mosaikzeitschrift.at](http://mosaikzeitschrift.at)



 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport



**mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)**  
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg  
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse